

Sie, die einzig rein aus allen

T.: aus "Ave Maria! Lieder und Gedichte", Innsbruck 1893
M.: aus "Melodienbuch zur Engelsharfe", Passau 1866

Sie, die ein - zig rein aus al - len, un - be - rührt vom
Sün - den - hauch, sieht man heut' zum Tem - pel wal - len,
fol-gend des Ge - set-zes Brauch. Bringt die herr-lich - ste der
Spen-den jetzt dem ew' - gen Va - ter dar: Auf Ma - ri - ens
rei - nen Hän - den ruht der Sohn, den sie ge - bar.

2. Treu der Väter heil'gem Glauben, löst sie das geliebte Kind wieder ein für zarte Tauben, so der Armen Opfer sind.
Simeon, dem frommen Greise, ist das Herz in Lieb' entbrannt und auf wunderbare Weise hat die Zukunft er erkannt.
3. Und im Tempel laut verkündet er das Heil, das ew'ge Licht, das die Guten neu entzündet, dem die Bosheit widerspricht. Vielen Bösen wird's zum Falle, bleibt verhärtet ihr Gemüt; auferstehen werden alle, die des Lichtes Kraft durchglüht.
4. Mutter, die das Heil geboren, der im Arm das Kindlein ruht, flehe, daß wir nicht verloren gehen durch der Hölle Wut!
Nicht zum Falle, nein, zum Leben, das im Tode neu erwacht, sei uns jener, den soeben du zum Tempel hast gebracht!